

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Kündigungsschutz

① **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

1. Unter welcher Voraussetzung ist ein Arbeitnehmer vor Kündigung geschützt? (1/5) / 2

- Betriebszugehörigkeit: 6 Monate. Der Betrieb beschäftigt mehr als 5 Arbeitnehmer.
- Betriebszugehörigkeit: 6 Monate. Der Betrieb beschäftigt mehr als 10 Arbeitnehmer.
- Betriebszugehörigkeit: 6 Monate.
- Betriebszugehörigkeit: 4 Monate. Der Betrieb beschäftigt mehr als 10 Arbeitnehmer.
- Betriebszugehörigkeit: 6 Monate. Der Betrieb beschäftigt mehr als 6 Arbeitnehmer.

2. Welche der aufgeführten Gesichtspunkte sind soziale Gesichtspunkte, die bei der Entscheidung darüber, wem gekündigt wird, berücksichtigt werden müssen? (2/5) / 2

- Schwerbehinderung
- Finanzielle Situation
- Anzahl der Kinder
- Ehrenamtliche Tätigkeit
- Bereitschaft zur Mehrarbeit

3. Welche der aufgeführten Gesichtspunkte sind soziale Gesichtspunkte, die bei der Entscheidung darüber, wem gekündigt wird, berücksichtigt werden müssen? (2/5) / 2

- Vorstrafen
- Betriebsratszugehörigkeit
- Dauer der Betriebszugehörigkeit
- Lebensalter
- Herkunft

4. Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (1/5) / 2

- Betriebsratsmitgliedern darf nicht gekündigt werden.
- Teilzeitkräfte sind von den Kündigungsvorschriften ausgeschlossen.
- Die Kündigungsschutzbestimmungen müssen im Betrieb ausgehängt werden.
- Der Arbeitgeber muss seine Arbeitskräfte über die Kündigungsschutzbestimmungen informieren.
- Dringend benötigtes Personal kann von den sozialen Kriterien zur Kündigung aus betrieblichen Gründen ausgeschlossen werden.

5. Welche Stelle muss vor jeder Kündigung gehört werden? (1/5) / 2

- Arbeitsamt
- Gewerkschaft
- Betriebsrat
- Innung
- Handwerkskammer

6. Was geschieht, wenn der Betriebsrat bei einer Kündigung nicht angehört wird? (1/5) / 2

- Die Kündigung wird ausgesetzt.
- Die Kündigung muss erneut erfolgen.
- Die Kündigung ist ungültig.
- Das Arbeitsgericht wird eingeschaltet
- Der Gekündigte kann Beschwerde einlegen.

7. Welche Aussage ist richtig? (1/5) / 2

- Der Arbeitgeber kann innerhalb von drei Wochen Klage gegen den Widerspruch des Betriebsrates bei einer Kündigung einreichen.
- Der Betriebsrat ist zu einem Widerspruch nicht berechtigt, das er in diesen Angelegenheiten kein Mitbestimmungsrecht hat.
- Bei einem Widerspruch des Betriebsrats gegen eine Kündigung wird ein Schlichter hinzugezogen.
- Der Arbeitgeber kann innerhalb von zwei Wochen Klage gegen den Widerspruch des Betriebsrates bei einer Kündigung einreichen.
- Ein Widerspruch des Betriebsrats gegen eine Kündigung ist nicht möglich.

8. Welche Aussage ist richtig? (1/5) / 2

Bei einer Klage gegen den Widerspruch des Betriebsrats bei einer Kündigung ...

- wird der gekündigte Arbeitnehmer bis zur gerichtlichen Entscheidung freigestellt
- wird der Arbeitnehmer nicht mehr beschäftigt, erhält aber seinen vollen Lohn.
- muss der Arbeitnehmer weiterbeschäftigt werden.
- darf der Arbeitnehmer nicht mehr weiterbeschäftigt werden.
- steht es dem gekündigten Arbeitnehmer frei, ob er weiterhin arbeiten möchte oder die Gerichtsentscheidung abwarten will.

9. Welche beiden Möglichkeiten hat der Arbeitnehmer bei einer betriebsbedingten Kündigung? (2/5) / 2

Er kann ...

- Kündigungsklage erheben.
- eine Abfindung des Arbeitgebers annehmen.
- die Arbeitszeit kürzen.
- Schadenersatz fordern.
- die Gewerkschaft einschalten.

10. Welche Maßnahme ist seitens des Arbeitgebers dringend erforderlich, bevor eine verhaltensbedingte Kündigung erfolgen kann? (1/5) / 2

Der Arbeitgeber ...

- muss den Arbeitnehmer verwarnen.
- muss den Arbeitnehmer abmahnen.
- muss die Kündigung dem Arbeitsamt mitteilen.
- muss über eine Abfindung verhandeln.
- muss den Betriebsrat um Genehmigung bitten.

11. Welcher der nachfolgenden Kündigungsgründe kann der Persönlichkeit des Arbeitnehmers zugeordnet werden? (1/5)

/ 2

- Beleidigung
- Rationalisierungsmaßnahmen
- Fehlende Krankmeldungen
- Neue Produktionsmethoden
- Unzureichende Eignung

12. Welcher der nachfolgenden Gründe ist ein Kündigungsgrund aufgrund des Verhaltens des Arbeitnehmers? (1/5)

/ 2

- Störung des Betriebsfriedens
- Lange Krankheit (Kündigung als letzte Möglichkeit)
- Unzureichende körperliche und geistige Eignung
- Auftragsmangel
- Begehung von Straftaten

13. Welche der nachfolgenden Gruppen genießen einen besonderen Kündigungsschutz? (2/5)

/ 2

- Führungskräfte
- Dringend benötigte Mitarbeiter
- Schwerbehinderte
- Gewerkschaftsmitglieder
- Betriebsratsmitglieder

14. Welche der nachfolgenden Gruppen genießen einen besonderen Kündigungsschutz? (2/5)

/ 2

- Auszubildende
- Auszubildende nach der Probezeit
- Arbeitnehmer mit langer Betriebszugehörigkeit
- (Werdende) Mütter
- Alleinerziehende

②  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 10

Falsch 5x

Richtig 5x

Gegen eine sozial ungerechtfertigte Kündigung sind alle Arbeitnehmer geschützt, die dem Betrieb länger als sechs Monate angehören, wenn der Betrieb mehr als 5 Arbeitnehmer beschäftigt. _____

Verhaltensbedingte Kündigungsgründe beruhen auf Fehlverhalten und nicht auf Persönlichkeitsmerkmalen. _____

Mangelhafte Eignung ist ein verhaltensbedingter Kündigungsgrund. _____

Bei der Kündigung aus betrieblichen Gründen spielen die familiären Verhältnisse keine Rolle. _____

Man unterscheidet zwischen betrieblichen, verhaltensbedingten und personenbedingten Kündigungsgründen. _____

Gegen eine sozial ungerechtfertigte Kündigung sind alle Arbeitnehmer geschützt, die dem Betrieb länger als sechs Monate angehören, wenn der Betrieb mehr als 10 Arbeitnehmer beschäftigt. _____

Bei einer Kündigung aus betrieblichen Gründen sind soziale Gesichtspunkte wie das Alter der Beschäftigten und die Dauer der Betriebszugehörigkeit zu berücksichtigen. _____


Schwerbehinderte sind von einer betriebsbedingten Kündigung ausgeschlossen. _____

Eine Abfindung liegt im Ermessen des Arbeitgebers. _____

Bei einer Kündigung aus betrieblichen Gründen sind ausschließlich diese betriebliche Gründe von Bedeutung. _____

③  Bitte wählen Sie zwischen „**Falsch**“ oder „**Richtig**“.

 / 12

Falsch 

Richtig 

Der Arbeitgeber entscheidet unabhängig vom Betriebsrat über Kündigungen seiner Mitarbeiter. _____

Der Betriebsrat kann einer Kündigung widersprechen. _____

Dringend benötigtes Personal kann von den sozialen Gesichtspunkten, die bei einer Kündigung zu berücksichtigen sind, ausgenommen werden. _____

Legt der Betriebsrat Widerspruch gegen eine Kündigung ein, so kann der Arbeitgeber innerhalb von drei Wochen dagegen Klage beim Sozialgericht einreichen. _____

Bei einer betriebsbedingten Kündigung kann der Arbeitnehmer eine Abfindung verlangen. _____

Der Arbeitnehmer kann gegen eine Kündigung Widerspruch einlegen. _____

Ein Arbeitnehmer kann aufgrund von umfassenden Langzeiterkrankungen nicht entlassen werden. _____

Bei einer Kündigung muss der Arbeitgeber den Arbeitnehmer vorher mündlich abmahnen. _____

Straftaten außerhalb des Arbeitsverhältnisses sind ein verhaltensbedingter Kündigungsgrund. _____













Eine in der Regel schriftliche Abmahnung muss der verhaltensbedingten Kündigung vorausgehen. _____

Der Arbeitgeber muss einen Arbeitnehmer bis zum Gerichtsentscheid über dessen Kündigung weiterbeschäftigen. _____

Arbeitsverweigerung ist ein verhaltensbedingter Kündigungsgrund. _____

④ Bitte ordnen Sie die Textbausteine richtig zu:

 / 12

- | | | |
|---|----|--|
| Betrieblicher Kündigungsgrund: | 1 |  zehn |
| Genießen besonderen Kündigungsschutz: | 2 |  Abmahnung |
| Innerhalb dieser Zeit kann der Arbeitgeber gegen den Widerspruch einer Kündigung Klage einreichen: | 3 |  Schwerbehinderung |
| Fachbegriff für den Geldbetrag, der bei einer Kündigung als Entschädigung ausgezahlt werden kann: | 4 |  Drei Wochen |
| Genießen nach der Probezeit besonderen Kündigungsschutz: | 5 |  Abfindung |
| Dingend erforderliche Maßnahme des Arbeitgebers vor einer verhaltensbedingten Kündigung | 6 |  Unzureichende Leistungsfähigkeit |
| Verhaltensbedingter Kündigungsgrund: | 7 |  Rationalisierung |
| Persönlichkeitsbedingter Kündigungsgrund: | 8 |  Auszubildende |
| Kann der Kündigung des Arbeitgebers widersprechen: | 9 |  Alkoholgenuss |
| Anzahl der Mitarbeiter, ab der soziale Gesichtspunkte bei einer Kündigung berücksichtigt werden müssen: | 10 |  Betriebsratsmitglieder |
| Sozialer Gesichtspunkt bei einer Kündigung aus betrieblichen Gründen: | 11 |  Betriebsrat |
| Ihnen darf nur nach Zustimmung des Integrationsamtes gekündigt werden: | 12 |  Schwerbehinderte Menschen |

Punkte:	/ 62
---------	-------------

Note

Unterschrift
